

Diskussion zu dem Vortrag von

Dipl. Geophys. Voppel

Prof. Bartels verwies darauf, daß zur Behandlung derartiger Fragen insbesondere solche Stationen erfolgversprechend seien, an denen ein besonders starkes Störfeld in Z auftrate und erinnerte in diesem Zusammenhang an die Registrierungen von Tortosa (Spanien), wo das Verhältnis $\Delta Z/\Delta H$ Werte von 0,9 erreicht.

Prof. Angenheister berichtete gleichfalls von einem auffallenden Unterschied zwischen der zentralen Molasse und dem Kristallin in ΔZ .

Prof. Kertz warf die Frage auf, ob die Registrierungen von ΔZ in Apia verlässlich seien, da sie mitunter wie "eingefroren" schienen. Prof. Bartels bejahte und Dr. Wienert bestätigte, daß man anderenfalls an der Skalenwertbestimmung Unzuverlässigkeiten hätte bemerken müssen. Den Einwand von Prof. Kertz, daß die Skalenwertbestimmung als plötzliche Auslenkung anders wirken müsse als ein allmählich sich änderndes Störfeld, ließ Dr. Wienert für sorgfältig betreute Observatoriumsinstrumente nicht gelten.